



PLAISIR AUDIT

Fiktive Einrichtung

Gesamtes Programm

Oktober 2012



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	3
Ziele der Studie	4
Raumzeitlicher Kontext	5
Methode	6
Anzahl der Stellen und Anwesenheiten des erforderlichen Pflegepersonals	8
Darstellung des « Case-Mix »	9
Ergebnisse der Studie	10

Abkürzungen

PLAISIR :	PLAnification Informatisée des Soins Infirmiers Requis Informatisierte Planung der erforderlichen Pflege
PRN :	Projet de Recherche en Nursing Forschungsprojekt in Krankenpflege
DIP :	Direkte und indirekte Pflege
BBK :	Bewohnerbezogene Kommunikation
VIAW :	Verwaltungs- und Instandhaltungsaktivitäten und Wegstrecken
TB :	Tag-Bewohner
PS :	Pflegestunden
NPS :	Netto-Pflegestunden
BPS :	Brutto-Pflegestunden
PPS :	Produktive Pflegestunden
GPS :	Gearbeitete Pflegestunden
BPS :	Bezahlte Pflegestunden
PM :	Pflegeminuten
NPM :	Netto-Pflegeminuten
BPM :	Brutto-Pflegeminuten
PPM :	Produktive Pflegeminuten
GPM :	Gearbeitete Pflegeminuten
BPM :	Bezahlte Pflegeminuten
VZÄ :	Vollzeit-Äquivalent
X/WO :	Häufigkeit pro Woche
Anz. :	Anzahl der Bewohner
FRAN :	Formulaire de relevé des actions nursing (FRAN) Formular zur Registrierung der Pflegeaktionen (FRAN)
PLAISIR8 :	PLAISIR Klassifizierung in 8 Klassen
KLV12 :	KLV Klassifizierung in 12 Klassen

Ziele der Studie:

Hauptziele

- Ein detailliertes Profil der Bewohner erstellen.
- Messen des pflegerischen Arbeitsaufwandes.
- Die Anzahl des erforderlichen Pflegepersonals, das für die Pflege der Bewohner benötigt wird, aus diesen Messungen ableiten.

Zusätzliche Ziele

- Die Bewohner beschreiben in Bezug auf:
 - Alter und Geschlecht;
 - Krankheiten;
 - Beeinträchtigungen;
 - psychische und sensorische Schädigungen;
 - den Grad der kognitiven Defizite und psychiatrischen Probleme;
 - die Arten der psychischen Probleme;
 - die Arten der freiheitsbeschränkenden/-entziehenden Maßnahmen;
 - die Arten der Hilfsmittel;
 - die erhaltenen, paramedizinischen Leistungen;
 - die Schwere (Klassifizierung der Bewohner in Bezug auf ihr direktes und indirektes Pflegeniveau);
- Messung des Pflegeaufwandes (pro Personalkategorie, falls anwendbar):
 - pro Pflegeart (3): Grundpflege, zwischenmenschliche und erzieherische Pflege, Pflegetechniken;
 - pro Pflegekategorie (10) : Essen und trinken können, Ausscheiden können, Sich pflegen/sich kleiden können, Sich bewegen können, Kommunikation, Atmung, Medikamente, Infusionstherapie,
 - pro Pflegeintervention der Grundpflege;
- Messung der Anzahl der Stellen und Anwesenheiten des erforderlichen Pflegepersonals (pro Personalkategorie, falls anwendbar).

Raumzeitlicher Kontext

Der Arbeitsaufwand wird auf retrospektive Art und Weise während einer Woche (7 aufeinanderfolgende Tage) gemessen. Es wird der Arbeitsaufwand gemessen, den alle anwesenden Bewohner verursachen.

Der Arbeitstag beginnt um 7:00 Uhr. Er ist in zwei Perioden unterteilt : 7:00 Uhr bis 21:00 Uhr und 21:00 Uhr bis 7:00 Uhr. Ein Personalmitglied wird für 8 Stunden oder 480 Minuten / Tag bezahlt (40 Stunden / Woche).

Dies sind die Parameter der kantonalen Norm. Innerhalb dieser Periode von 8 Stunden verfügt ein Personalmitglied über 30 Minuten Pause, die bezahlt sind.

Folglich leistet jedes Personalmitglied 7.5 produktive Stunden (450 Minuten).

Methoden

Die Methode, die für die Messung des Arbeitsaufwands verwendet wird, ist die Methode PLAISIR. Diese Methode wurde 1983 in Québec entwickelt und wird seitdem regelmässig überarbeitet. Es ist eine anerkannte und international angewendete Methode (Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Frankreich).

Mit der Methode PLAISIR können die verschiedenen Bestandteile des Arbeitsaufwands gemessen werden:

- **DIP: die erforderliche direkte und indirekte Pflege**

Das Formular zur Registrierung der Pflegeaktionen (FRAN) beinhaltet die gesamten Pflegeaktionen, die für einen Klientenkreis, der sich über mittel- oder langfristige Zeit in Pflege befindet, erforderlich sein können. Diese Aktionen sind innerhalb von 10 Pflegekategorien und 3 Pflegearten gruppiert (cf. Ziele der Studie).

Zu jeder Pflegeaktion des FRAN gibt es eine Zeiteinheit in Minuten. Um die Anzahl an Minuten an DIP zu messen, die ein Bewohner während eines Zeitraumes von 24 Stunden erfordert, wählt man auf dem FRAN die Aktionen aus, die für den Bewohner erforderlich sind. Die Zeiteinheit einer jeden Pflegeaktion wird nun mit der jeweiligen Häufigkeit dieser Pflegeaktion multipliziert und die so erhaltenen Werte werden addiert.

Das Ziel der Methode PLAISIR ist die Messung der für den Bewohner erforderlichen Pflegezeit (Pflegebedarf) (und nicht die der gegebenen Pflege).

- **BBK: bewohnerbezogene Kommunikation**

Es handelt sich um verbale und schriftliche Kommunikationen des Pflegepersonals, die untereinander, mit den Ärzten, mit den Familien der Bewohner, mit den anderen Fachkräften und mit den verschiedenen Diensten geführt werden.

Die Norm, die die BBK misst wird ausgehend von der Zeit der KLV DIP gebildet. Zusätzlich wird sie derart gemindert, dass der Durchschnitt der BBK pro Tag-Bewohner 11,5 ist.

- **VIAW: Verwaltungs- und Instandhaltungsaktivitäten und Wegstrecken**

Es handelt sich hier um die täglichen Verwaltungsaktivitäten des Wohn-/Pflegebereiches, der kleinen Instandhaltung/Reinigung, die vom Pflegepersonal des Wohn-/Pflegebereiches durchgeführt wird und alle Wegstrecken die das Pflegepersonal innerhalb und außerhalb des Wohn-/Pflegebereiches mit oder für den Bewohner und nicht mit und nicht für den Bewohner durchführt (ausgeschlossen sind Wegstrecken außerhalb der Einrichtung).

Die zeitliche Norm für die VIAW im System PLAISIR, ist 12.5 Minuten pro Bewohner pro 24 Stunden. Diese Norm wurde auf der Basis der Normen des Systems PRN errechnet.

Mit dem System PLAISIR können verschiedene Messungen des Arbeitsaufwandes während eines Zeitraumes von 24 Stunden durchgeführt werden. Der Aufwand kann gemessen werden in:

1°: **Netto-Pflegestunden (NPS):** es handelt sich um die Stunden der DIP.

2°: **Brutto-Pflegestunden (BPS):** es handelt sich um die Stunden der DIP und der BBK

3°: **Produktive Pflegestunden (PPS):** es handelt sich um die Stunden der DIP, der BBK und der VIAW.

4°: **Gearbeitete Pflegestunden (GPS):** bei den gearbeiteten Pflegestunden wird berücksichtigt, dass man, um 450 Minuten an DIP, BBK und VIAW zu produzieren, 480 Minuten bezahlen muss (davon sind 30 Minuten Pause).

Folglich:

$$\text{die gearbeiteten Pflegestunden} = \frac{480}{450} \times \text{die produktiven Pflegestunden}$$

5°: **Bezahlte Pflegestunden (BPS):** bei den bezahlten Pflegestunden werden die bezahlten, aber nicht gearbeiteten Tage berücksichtigt.

Man geht davon aus, dass das Vollzeitpersonal für 5 Tage / Woche bezahlt wird, folglich $5 \times 52.18 = 260.9$ Tage / Jahr, und dass ein Personalmitglied von diesen 260.9 Tagen im Durchschnitt 55 Tage abwesend ist (Jahresurlaub, Feiertage, Krankheitstage und sonstige Abwesenheiten) und somit an 205.9 Tagen arbeitet.

Um im Durchschnitt 205.9 gearbeitete Tage zu erhalten, muss man folglich 260.9 Tage bezahlen.

Folglich:

$$\text{die bezahlten Pflegestunden} = \frac{260.9}{205.9} \times \text{die gearbeiteten Pflegestunden}$$

Die Norm von 55 Tagen ist die kantonale Norm der bezahlten Abwesenheiten.

Anzahl der Stellen und Anwesenheiten des erforderlichen Pflegepersonals

Die hier aufgeführten Stellen sind **Vollzeit-Äquivalent-Stellen (VZÄ)**.

Der Inhaber einer VZÄ-Stelle:

- 1° arbeitet Perioden von 8 Stunden (= 480 Minuten), Jede Periode beinhaltet eine bezahlte Pause von 30 Minuten;
- 2° wird für 260.9 Perioden zu je 8 Stunden pro Jahr bezahlt. Von diesen 260.9 Perioden werden im Durchschnitt 205.9 gearbeitet und 55 werden nicht gearbeitet (Jahresurlaub, Feiertage usw.)

Man wird auch den Begriff «Anwesenheit» verwenden, um die Anwesenheit eines Angestellten am Arbeitsplatz während einer Periode von 480 Minuten, einschließlich der 30 minütigen Pause, zu bezeichnen.

Die Berechnungen der «Anwesenheiten pro Tag» und der «Stellen» werden folgendermaßen durchgeführt:

1° pro Bewohner:

- im Fall der Anwesenheiten pro Tag handelt es sich folglich um die pro Tag-Bewohner erforderliche Anzahl an Anwesenheiten;
- im Fall der Stellen handelt es sich um die pro Jahr-Bewohner erforderliche Stellenanzahl;

2° **für X Bewohner**, X ist die Anzahl der Bewohner, die mit PLAISIR evaluiert wurden.

Beispiel:

Wenn die Anzahl der gearbeiteten Pflegeminuten pro Tag-Bewohner (GPM / TB) nach den Evaluationen PLAISIR 187.11 Minuten beträgt, dann ist:

$$187.11 / TB \div 480 = 0.390 \text{ Anwesenheiten / Tag-Bewohner}$$

$$0.390 \times 365.26 = 142.386 \text{ Anwesenheiten / Jahr-Bewohner}$$

$$142.386 \div 205.9 = 0.691 \text{ Stellen / Jahr-Bewohner}$$

für 50 Bewohner

$$0.390 \text{ Anwesenheiten / TB} \times 50 = 19.49 \text{ Anwesenheiten / Tag}$$

$$0.691 \text{ Stellen / Bewohner} \times 50 = 34.58 \text{ Stellen}$$

Kennt man die Verteilung der gearbeiteten Pflegeminuten, die pro Arbeitsperiode erforderlich sind, dann kann man die Anzahl der Stellen und Anwesenheiten pro Periode, durch die Durchführung von gleichartigen Berechnungen wie die vorherigen, erhalten (und pro Personalkategorie, falls anwendbar).

Darstellung des « Case-Mix »

Zur Darstellung der Verteilung der Bewohner in Bezug auf «ihre Pflegeschwere», gemessen als direkte und indirekte Pflegezeit, die sie im Durchschnitt pro Tag erfordern, verwendet das System PLAISIR eine Klassifizierung der Bewohner in 8 Klassen, die auf den Netto-Pflegeminuten (direkte und indirekte Pflegeminuten) basiert.

Die Klassifizierung in 8 Klassen ist auf folgende Art und Weise definiert :

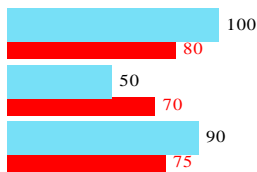
Klassen	Direkte und indirekte Pflegeminuten (KVL) pro durchschnittlichem TB	
	Untere Grenze	Obere Grenze
1	0	24.5
2	24.5	39.5
3	39.5	59.5
4	59.5	89.5
5	89.5	134.5
6	134.5	204.5
7	204.5	329.5
8	329.5+	

Um den gesetzlichen Anforderungen der Schweiz gerecht zu werden, liefert PLAISIR die Klassifizierung KLV12 der Bewohner in 12 Klassen. In dieser KLV12 Klassifizierung, werden die Bewohner in Bezug auf die Summe ihrer KLV Netto-Pflegeminuten und ihrer Minuten an BBK klassifiziert.

Die Klassifizierung in 12 Klassen ist auf folgende Art und Weise definiert :

Klassen	Direkte u. indirekte Pflegeminuten (KLV) u. BBK pro durchschnittlichem TB	
	Untere Grenze	Obere Grenze
1	0	20
2	20	40
3	40	60
4	60	80
5	80	100
6	100	120
7	120	140
8	140	160
9	160	180
10	180	200
11	200	220
12	220+	

ERGEBNISSE DES AUDIT








































In den folgenden Balken-Diagrammen, entsprechen die blauen Balken der neusten Darstellung (Oktober 2012) ihrer Einrichtung, und die roten Balken der Darstellung des vorherigen Jahres (Oktober 2011).

Verteilung der Bewohner nach Geschlecht und Alter bei der Aufnahme und zum Beobachtungszeitpunkt

Alter der Bewohner	Alter bei der Aufnahme		Alter zum Beobachtungszeitpunkt			
	Anz.	%	Anz.	Frauen	Männer	
< 30 Jahre	-	-	-	-	-	-
30 bis 44 Jahre	-	-	-	-	-	-
45 bis 54 Jahre	-	-	-	-	-	-
55 bis 64 Jahre	2	4.0	2	2	2	4.0
65 bis 69 Jahre	1	2.0	-	-	-	-
70 bis 74 Jahre	3	6.0	1	1	1	2.0
75 bis 79 Jahre	7	14.0	5	6	6	10.0
80 bis 84 Jahre	12	24.0	7	6	6	12.5
85 bis 89 Jahre	15	30.0	14	15	15	28.0
90 bis 94 Jahre	9	18.0	15	13	13	31.3
95 Jahre und älter	1	2.0	6	5	5	12.0
Gesamt	50	100	50	48	48	10.4





(in Jahren)	Frauen	Männer	Gesamt
Durchschnittsalter bei der Aufnahme	83.6	84.9	83.9
Durchschnittsalter zur Zeit d. Beobachtung	86.9	86.5	86.8
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3.3	1.6	2.9
Anzahl der Bewohner	38	12	50
% der Bewohner	76.0	24.0	100.0

Prävalenz der Krankheiten (Anzahl und % der Bewohner)





Krankheiten	Anz.	%	
Neoplasien	1 2	2.0 4.2	
Erworbene Hypothyreose	3 2	6.0 4.2	
Diabetes mellitus	14 13	28.0 27.1	
Adipositas	1 1	2.0 2.1	
Mangelanämien	3 2	6.0 4.2	
Organische Psychosen	23 23	46.0 47.9	
Schizophrene Psychosen	1 1	2.0 2.1	
Andere Psychosen	- 1	- 2.1	
Neurosen	18 11	36.0 22.9	
Psychische Störungen nach Hirnschädigungen	3 4	6.0 8.3	
Depressive Zustandsbilder	1 2	2.0 4.2	
Andere nicht-psychotische Störungen	10 7	20.0 14.6	
Altersschwäche ohne Angabe einer Psychose	- -	- -	
Oligophrenien	- 1	- 2.1	
Zerebrale Degenerationen - Alzheimer	4 2	8.0 4.2	
Parkinson Synd. u.a. extrapyr. Affektionen	2 3	4.0 6.3	
Multiple Sklerose u.a. demyelinisier. Krankh.	- -	- -	
Hemiplegie	2 2	4.0 4.2	
Epilepsie	1 4	2.0 8.3	
Andere Krankheiten des Zentralnervensystems	3 1	6.0 2.1	
Glaukom	2 1	4.0 2.1	
Katarakt	2 -	4.0 -	
Blindheit beide Augen	1 1	2.0 2.1	
Affektionen der Netzhaut	1 1	2.0 2.1	
Taubheit	1 1	2.0 2.1	
Hypertonie	33 31	66.0 64.6	
Ischämische Herzkrankheiten	4 6	8.0 12.5	
Herzinsuffizienz	13 7	26.0 14.6	
Andere Formen von Herzkrankheiten	1 2	2.0 4.2	
Krankheiten des Zerebrovaskulären Systems	- -	- -	
Spätfolgen von Hirngefäßkrankheiten	3 4	6.0 8.3	
Krankheiten der Arterien	2 2	4.0 4.2	
Chronische obstruktive Lungenkrankheiten	2 2	4.0 4.2	
Abdominale Hernien	2 1	4.0 2.1	
Nierenversagen	7 4	14.0 8.3	
Primär-chronische Polyarthrit u.a. Affekt.	1 1	2.0 2.1	
Osteoarthrose und entsprechende Affektionen	10 6	20.0 12.5	
Arthropathien und verwandte Affektionen	- -	- -	
Dorsopathien	5 5	10.0 10.4	
Osteopathien	13 10	26.0 20.8	
Aphasie	- -	- -	
Spätfolg.v. Muskel - u. Knochenverletzungen	1 -	2.0 -	

Verteilung der Bewohner nach Beeinträchtigungsgrad

Sich bewegen können

	Anz.		%		
1. Voll	-	-	-	-	
2. Gelegentlich eingeschränkt	-	-	-	-	
3. Geschädigt (Langsamkeit)	-	-	-	-	
4. Reduziert	-	-	-	-	
5. Auf die Nachbarschaft beschränkt	2	3	4	6	
6. Auf die Einrichtung beschränkt	17	18	34	38	
7. Auf das Stockwerk beschränkt	8	5	16	10	
8. Auf das Zimmer beschränkt	5	6	10	13	
9. Völlige Beschränkung	18	16	36	33	

Unabhängigkeit (BATL / IATL)





	Anz.		%		
1. Unabhängigkeit	-	-	-	-	
2. Unabh. mit technischen Hilfsmitteln	-	-	-	-	
3. Unabh. durch Anpassung der Umgebung	-	-	-	-	
4. Situationsbedingte Abhängigkeit	-	-	-	-	
5. Abhäng. in langen Intervallen (<= 1 x /24Std.)	-	-	-	-	
6. Abhäng. vorhersehbar, öfter als 1 x /24Std.	6	6	12	13	
7. Abhäng. kurze, unvorhersehbar. Intervalle	13	17	26	35	
8. Abhäng. für die meisten Bedürfnisse	27	24	54	50	
9. Abhäng. für alle Bedürfnisse	4	1	8	2	

Kreuztabelle von «Sich bewegen können» und «Unabhängigkeit ATL»






Sich bewegen	ATL									Gesamt					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9						
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
5	-	-	-	-	-	1	2	1	1	-	-	2	3		
6	-	-	-	-	-	4	3	8	10	5	5	-	17	18	
7	-	-	-	-	-	-	-	2	2	6	3	-	8	5	
8	-	-	-	-	-	1	1	2	4	2	1	-	5	6	
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	15	4	1	18	16
Gesamt	-	-	-	-	-	6	6	13	17	27	24	4	1	50	48

Verteilung der Bewohner nach Beeinträchtigungsgrad


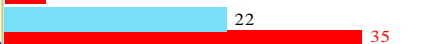



Sich beschäftigen

	Anz.		%		
1. Angemessene Beschäftigung	-	-	-	-	
2. Zeitweise nicht beschäftigt	-	-	-	-	
3. Begrenzte Beschäftigung (Umfang)	-	-	-	-	
4. Angepaßte Beschäftigung	-	-	-	-	
5. Reduzierte Beschäftigung (Zeit)	-	-	-	-	
6. Eingeschränkte Beschäftigung (Art)	5	9	10	19	
7. Sehr eingeschr. Beschäft. (Zeit, Art)	35	31	70	65	
8. Keine Beschäftigung	4	4	8	8	
9. Unangemessene Beschäftigung	6	4	12	8	

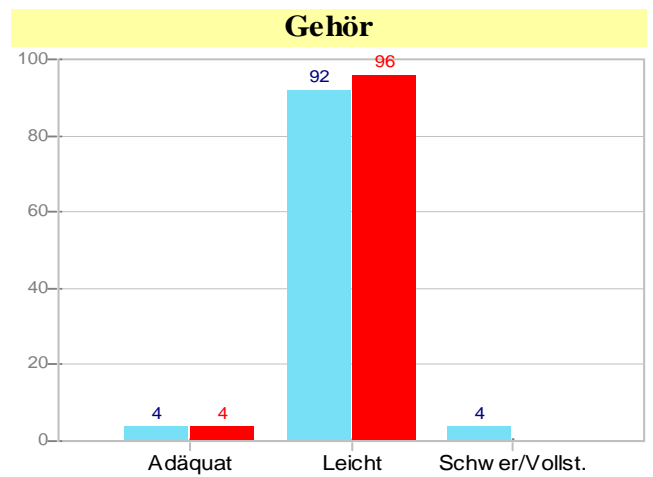
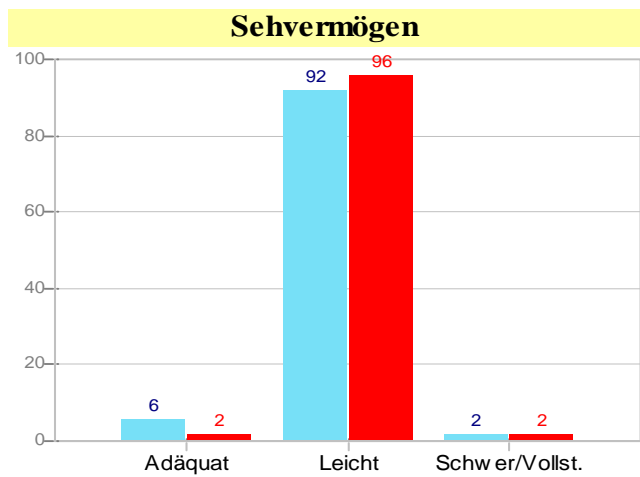
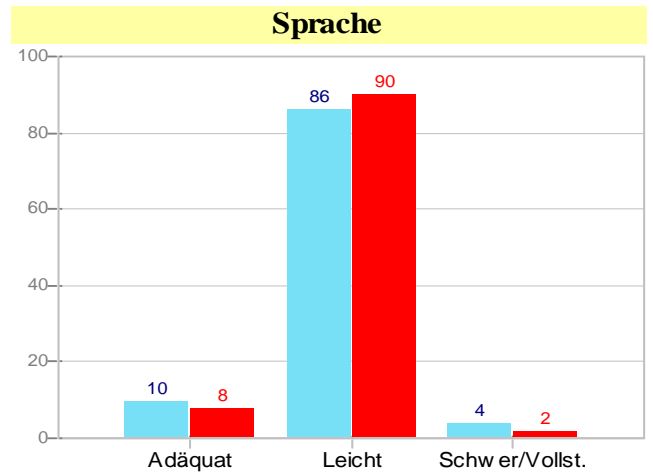
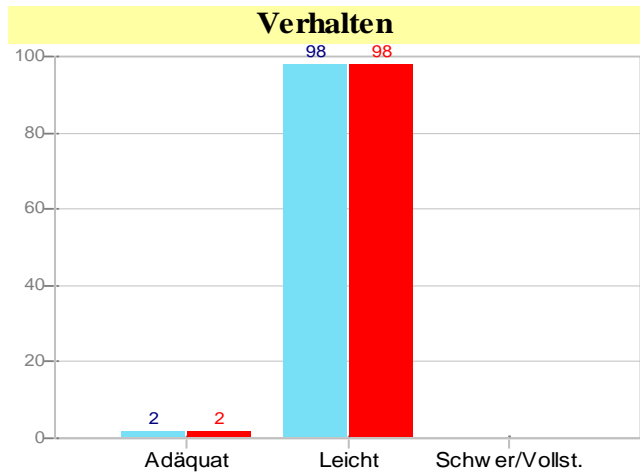
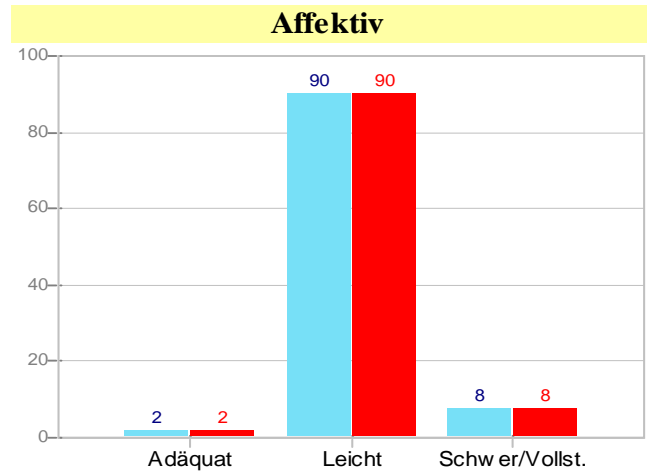
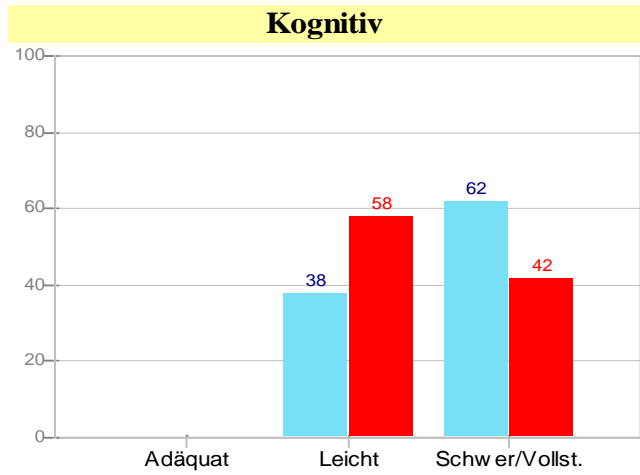
Soziale Beziehungen

	Anz.		%		
1. Sozial integriert	-	-	-	-	
2. Gehemmte Beteiligung (Verlegenheit)	-	-	-	-	
3. Begrenzte Beteiligung (Art)	-	-	-	-	
4. Nur primäre und sekundäre Kontakte	1	2	2	4	
5. Sekundäre Kontakte sind schwierig	5	7	10	15	
6. Nur primäre Kontakte	16	22	32	46	
7. Primäre Kontakte sind schwierig	22	13	44	27	
8. Kein Kontakt : kontaktunfähig	6	4	12	8	
9. Kein Kontakt : von d. Aussenwelt isoliert	-	-	-	-	







Fähigkeit zur Interaktion

	Anz.		%		
1. Volle Interaktionsfähigkeit	-	-	-	-	
2. Voll kompensierte Störung(en)	-	-	-	-	
3. Intermittierende Störungen	-	-	-	-	
4. Teilweise kompensierte Störungen	2	2	4	4	
5. Mäßige Störungen	11	17	22	35	
6. Schwere Störungen	19	19	38	40	
7. Verlust der Interaktionsfähigkeit	5	4	10	8	
8. Unfähigkeit zur Interaktion	13	6	26	13	
9. Koma	-	-	-	-	











Verteilung der Bewohner nach Schädigungsgrad



Verteilung der Bewohner nach dem Grad der kognitiven Defizite (angepasste Reisberg Skala) und der psychiatrischen Probleme

	Anz.		%		NPM/TB		
Kein Problem	-	-	-	-	-	-	
Leichte kognitive Defizite	7	13	14	27	106	95	
Mäßig-leichte kognitive Defizite	24	22	48	46	156	170	
Mäßig-schwere kognitive Defizite	-	-	-	-	-	-	
Schwere kognit. Def. : aktive Bew.	12	5	24	10	197	183	
Schwere kognit. Def. : passive Bew.	1	1	2	2	206	206	
Gesamt kognitive Defizite	44	41	88	85	161	149	
Leichte psychiatrische Probleme	4	5	8	10	94	82	
Mäßige psychiatrische Probleme	2	2	4	4	62	56	
Schwere psychiatrische Probleme	-	-	-	-	-	-	
Gesamt psychiatrische Probleme	6	7	12	15	83	74	

Prävalenz bestimmter Probleme des Verhaltens und der Stimmung

Probleme	Anz.			%
Kein Problem	-	-		
Physische Aggressivität	12	8		24
Verbale Aggressivität	23	17		46
Stört die anderen	15	11		30
Unruhe	17	9		34
Umherirren	8	6		16
Verhaltensprobleme	29	22		58 46
Anhaltende Angst	33	31		66
Traurigkeit	29	29		58
Äußerungen von Leid	1	5		2
Rückzug	11	17		22
Hypersomnie	-	-		
Probleme der Stimmung	43	46		86 96
Prob. des Verhaltens und der Stimmung	22	20		44 42

Probleme		Stimmung					
	%	Kein		1 und +		Gesamt	
Verhalten	Kein	-	-	42	54	42	54
	1 und +	14	4	44	42	58	46
	Gesamt	14	4	86	96	100	100

Verwendung von physischen und chemischen freiheitsbeschränkenden/-entziehenden Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen

	Selten		Manchmal		Oft		Oft		
	Anz.		Anz.		Anz.		%		
Keine freiheitsbeschränkende/ -entziehende Maßnahme	-	-	-	-	4	7	8	15	
Psychopharmaka	3	3	-	-	35	30	70	63	
Sicherheitsjacke	-	-	-	-	-	-			
Fixierung am Handgelenk, Fäustlinge	-	-	-	-	-	-			
Fixierung am Knöchel	-	-	-	-	-	-			
Bauchgurt im Bett	-	-	-	-	-	-			
Bauchgurt im Sessel	-	-	-	-	4	3	8	6	
Überhose zur Fixierung	-	-	-	-	-	-			
Bewegungsbeschränkende Maßnahmen	-	-	-	-	4	3	8	6	
Bettgitter	-	-	1	1	28	19	56	40	
Tischplatte am Spezialstuhl	-	-	-	-	1	-	2		
Tischplatte am Rollstuhl	-	-	-	-	-	-			
Mit Möbeln verbundene Maßnahmen	-	-	1	1	28	19	56	40	
Halbe Tür	-	-	-	-	-	-			
Kontrollierter Ausgang ausserhalb der Einrichtung	-	-	-	-	3	3	6	6	
Kontrollierter Ausgang ausserhalb des Wohnbereichs	-	-	-	-	-	-			
Architektonische Maßnahmen	-	-	-	-	3	3	6	6	
Feuerfeste Schürze	-	-	-	-	-	-			

Prävalenz der Hilfsmittel

	Anz.		%		Bar chart (Blue/Red)
Kein Hilfsmittel erforderlich	-	-	-	-	
Verringerung ohne Hilfsmittel	3	7	6	15	
Gehstock	5	3	10	6	
Blindenstock	-	-	-	-	
Armkrücken	2	2	4	4	
Haltegürtel	-	-	-	-	
Gehwagen	21	20	42	42	
Vier-/dreifüßiger Stock	-	-	-	-	
Handleisten, Möbel	-	-	-	-	
Hilfsmittel zum Gehen	28	25	56	52	
Orthese	1	1	2	2	
Prothese	-	-	-	-	
Rollstuhl (selbständig)	7	6	14	13	
Rollstuhl (mit Hilfe)	23	22	46	46	
Rollstuhl (motorisiert)	-	-	-	-	
Spezialstuhl	4	2	8	4	
Rollstuhl oder Spezialstuhl	28	26	56	54	
Lifter, Standing-Stehbett	3	2	6	4	
Drehscheibe	2	3	4	6	

Erbrachte Therapieleistungen, Leistungen der aktivierenden Pflege und sonstige Leistungen

Rehabilitationstherapie	Anz.		%		X/Wo		Min/Wo	
Physiotherapie	4	1	8	2	2.00	2.00	52.5	60.0
Ergotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-
Physiotherapie oder Ergotherapie	4	1	8	2				
Logopädie	-	-	-	-	-	-	-	-
Essen und trinken können	-	-	-	-	-	-		
Ausscheiden können	5	2	10	4	7.00	7.00		
Sich pflegen/sich kleiden können	2	3	4	6	7.00	7.00		
Sich bewegen können	-	-	-	-	-	-		
Transfers	-	-	-	-	-	-		
Maßnahmen der aktivierenden Pflege	6	4	12	8				
							<u>X/Jahr</u>	
Arztvisiten (pro Monat)	50	48	100	100	(17 13)			

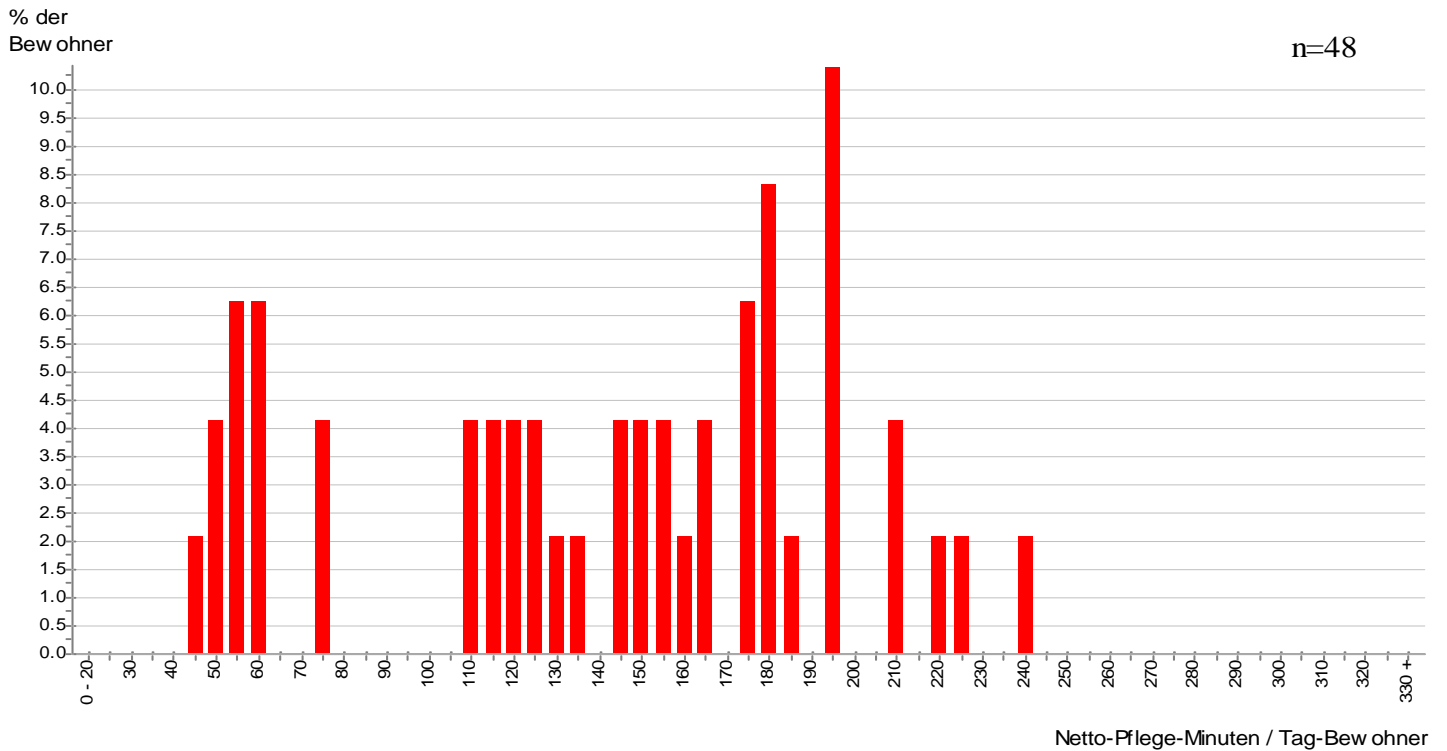
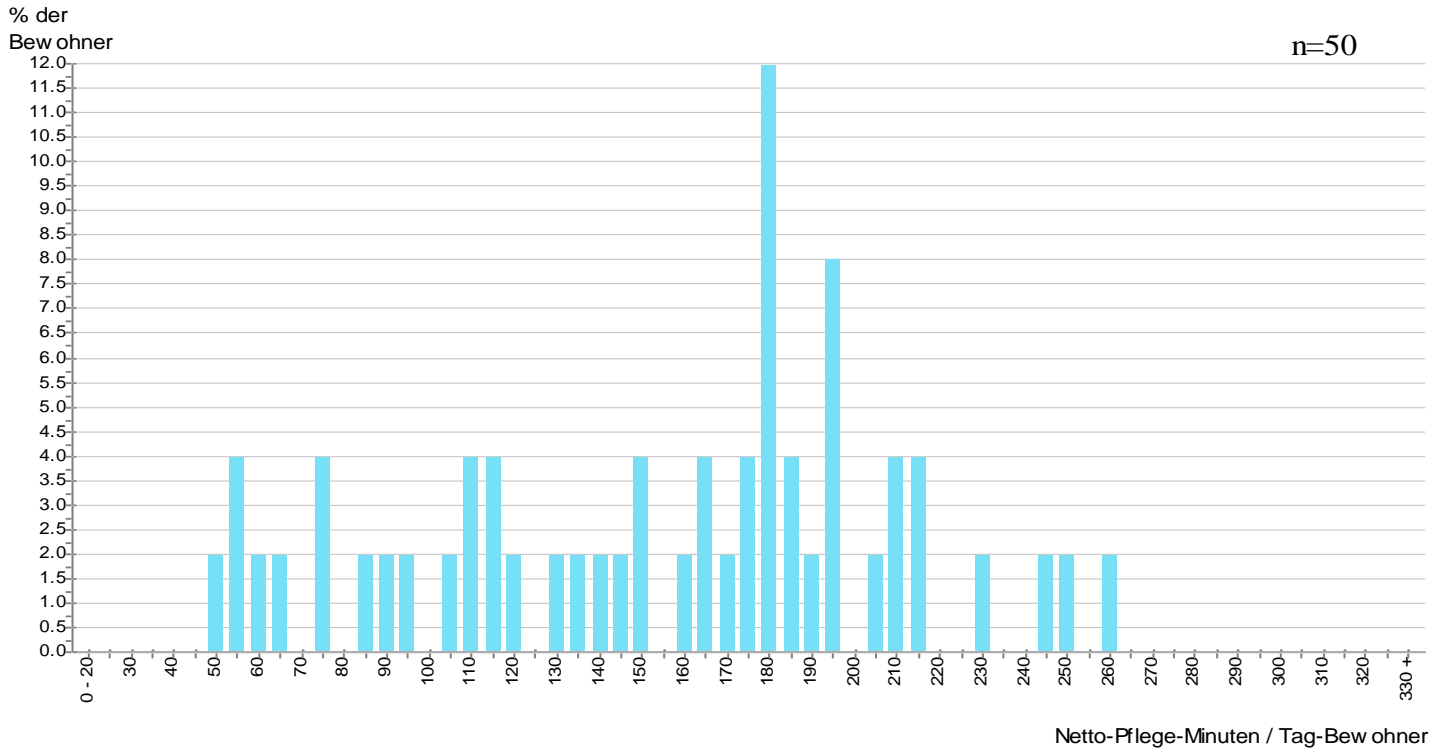
Sonstige Leistungen	Anz.		%	
Chemotherapie	-	-	-	-
Strahlentherapie	-	-	-	-
Inhalationstherapie	-	-	-	-
Dialyse	-	-	-	-
Transfusion	-	-	-	-
Infusionstherapie	-	-	-	-
Dauerkatheter	2	1	4	2
Tracheotomie	-	-	-	-
Stoma	-	-	-	-
Ulcus cruris	1	-	2	-
Druckgeschwür	-	-	-	-
1. und 2. Grad	3	2	6	4
3. und 4. Grad	-	1	-	2
(1. und 2.) oder (3. und 4.)	3	3	6	6
Fußpflege	1	1	2	2

Profil der erforderlichen Grundpflege pro Intervention

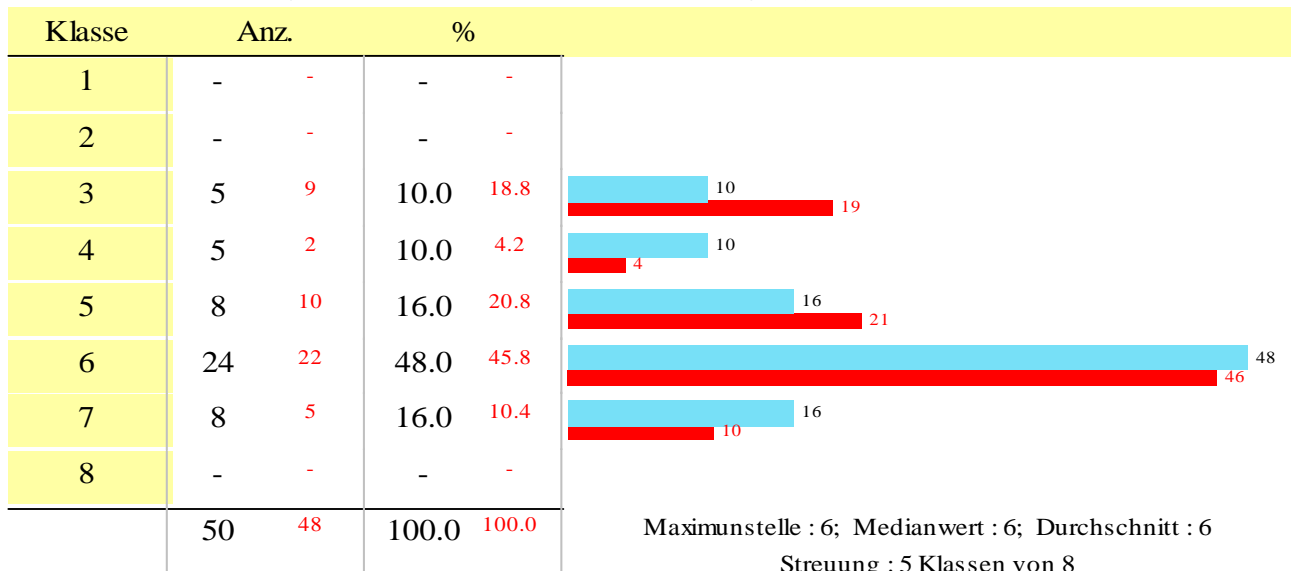
	% der Bewohner		Häufigkeit pro Tag		Anleiten und motivieren		Teilweise Hilfe		Teilweise Hilfe st.Anw.		Vollst. Hilfe		
Essen und Trinken können													
Mahlzeiten	98	98	3.0	3.0	51	60	47	43	-	2	8	-	
Zwischenmahlzeit	98	98	2.0	2.0	71	79	22	19	4	2	4	-	
Flüssigkeitszufuhr	98	98	2.0	2.0	96	98	-	-	-	-	8	2	
Menüvordruck vervollst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Enterale Ernährung	2	2	4.0	4.0	-	-	-	-	-	-	100	100	
Ausscheiden können													
Urinflasche	2	-	2.0	-	100	-	-	-	-	-	-	-	
Steckbecken	4	2	3.0	2.0	-	-	-	-	-	-	100	100	
Toilette / Nachtstuhl	64	73	3.8	3.1	19	11	19	26	-	-	63	63	
Pflege bei Urininkontinenz	78	83	2.9	2.8	21	23	3	3	-	-	77	75	
Pflege bei Stuhlinkontinenz	32	35	1.4	1.1	-	-	-	-	-	-	100	100	
Pflege in Verbindung mit Dauerkatheter	4	2	6.0	4.0	-	-	-	-	-	-	100	100	
Hilfe bei der Stuhlausscheidung	/W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sich pflegen/kleiden können													
Teilkörperpflege	/W	100	98	5.9	5.9	4	13	22	19	24	32	52	43
Ganzkörperpflege	/W	100	100	1.1	1.2	2	2	2	6	26	25	70	67
Haare waschen/schneiden - legen	/W	100	94	1.0	1.0	2	7	-	-	20	13	78	80
Maniküre/Pediküre	/W	100	100	2.0	2.0	-	-	-	-	-	-	100	100
Bartrasur / Epilieren	/W	82	52	2.8	4.4	2	8	2	-	5	12	90	80
Schmuck/Schminken		2	2	2.0	2.0	100	100	-	-	-	-	-	-
Mundpflege		100	98	2.0	2.0	46	47	4	2	24	26	26	26
Ankleiden/Auskleiden		100	98	2.0	2.0	8	15	20	11	20	28	54	49
Sich bewegen können													
Aufstehen/hinlegen		78	71	4.8	5.0	26	24	59	68	-	-	26	15
Aufstehen/hinlegen mit Lifter		6	4	1.7	1.6	-	-	-	-	-	-	100	100
Gehen		46	40	4.0	3.5	91	84	9	16	-	-	-	-
Rollstuhl schieben		48	40	2.9	3.2	-	-	-	-	-	-	100	100
Einreiben und Lagern		68	48	5.0	4.9	-	-	-	-	-	-	100	100
Bewegungsübungen		40	35	1.7	1.6	-	-	-	-	35	47	65	53
Freiheitsbe./-entzieh. Maßn.		4	6	1.3	2.5	-	-	-	-	-	-	100	100

/W: Häufigkeit / Woche

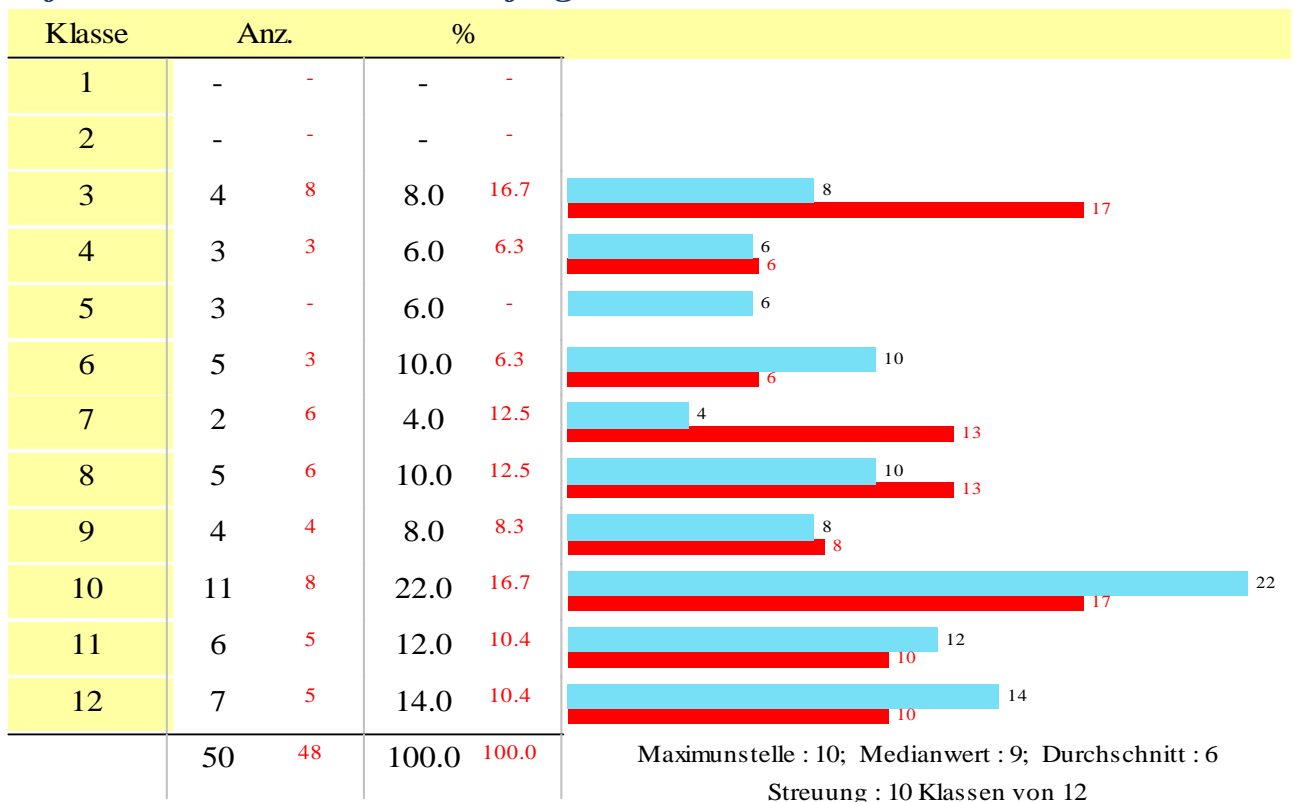
Verteilung der Bewohner nach den pro Tag erforderlichen Netto-Pflege-Minuten




















Plaisir8 Klassifizierung der Bewohner in Bezug auf ihre pro Tag erforderlichen KLV Netto-Pflegeminuten



KLV12 Klassifizierung der Bewohner in Bezug auf ihre pro Tag erforderlichen KLV Netto-Pflegeminuten und ihre Minuten an BBK



Profil der erforderlichen Ressourcen pro Pflegearten und Pflegekategorien































































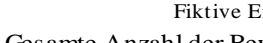

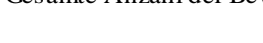

	% der produktiven Pflegeminuten (PPM)		PPM/TB		
DIP (Netto-Pflegeminuten)		86.2	85.4	151.2	137.9
BBK		6.7	6.9	11.7	11.1
VIAW		7.1	7.7	12.5	12.5
Produktive Pflegeminuten		100.0	100.0	175.4	161.5
	% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB		
Grundpflege		73.2	73.3	110.6	101.0
Zwischenmenschliche/erzieherische Pflege		18.7	18.2	28.2	25.0
Pflegetechniken		8.2	8.6	12.4	11.8
Essen und Trinken können		12.2	10.8	18.5	14.9
Ausscheiden können		16.8	18.1	25.4	24.9
Sich pflegen/sich kleiden können		22.7	24.5	34.3	33.7
Sich bewegen können		21.4	20.0	32.4	27.5
Kommunikation		18.7	18.2	28.2	25.0
Atmung		-	0.4	-	0.5
Medikamente		4.1	4.1	6.2	5.7
Infusionstherapie		-	-	-	-
Behandlungen		1.9	1.7	2.9	2.3
Diagnost. Maßnahmen		2.2	2.5	3.3	3.4

Profil der erforderlichen Ressourcen pro KVL Pflegekategorie

(KLV 2 Nomenklatur, überarbeitung 2010)

		NPM/TB		% der Brutto-Pflegeminuten		
a1	*	11.98	11.27			7.35 7.56
a2		26.68	24.65			16.38 16.54
b1		0.21	0.34			0.13 0.23
b2		0.72	0.66			0.44 0.44
b3		0.06	0.04			0.03 0.03
b4		-	0.50			- 0.34
b5		0.42	0.13			0.26 0.08
b6		-	-			- -
b7		6.22	5.68			3.82 3.81
b8		0.46	0.48			0.28 0.32
b9		-	-			- -
b10		1.78	1.37			1.09 0.92
b11		-	-			- -
b12		-	0.02			- -
b13		-	0.02			- -
b14		-	-			- -
*einschliesslich der BBK						
a		38.66	35.92			23.73 24.11
b		9.87	9.23			6.06 6.19
c		110.84	101.33			68.03 68.00
a+b+c		159.37	146.47			97.82 98.29
d (nicht KLV)		3.55	2.54			2.18 1.71
BPM		162.92	149.01			100.00 100.00

Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention

		% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB	
Essen und Trinken können							
Mahlzeiten		98	98		10.0	8.9	15.2 12.3
Zwischenmahlzeit		98	98		1.7	1.5	2.6 2.1
Flüssigkeitszufuhr		98	98		0.2	0.1	0.4 0.1
Menüvordruck vervollst.		-	-		-	-	- -
Enterale Ernährung		2	2		0.2	0.2	0.3 0.3
Gesamt		100	100		12.2	10.8	18.5 14.9
Ausscheiden können							
Urinflasche		2	-		0.0	-	0.0 -
Steckbecken		4	2		0.3	0.1	0.5 0.2
Toilette / Nachtstuhl		64	73		6.2	6.8	9.4 9.4
Pflege bei Urininkontinenz		78	83		8.0	9.2	12.1 12.7
Pflege bei Stuhlinkontinenz		32	35		2.0	1.8	3.0 2.5
Pflege in Verbindung mit Dauerkatheter		4	2		0.3	0.1	0.4 0.1
Hilfe bei der Stuhlausscheidung		-	-		-	-	- -
Sonstige Interventionen		-	-		-	-	- -
Gesamt		98	94		16.8	18.1	25.4 24.9
Sich pflegen/kleiden können							
Teilkörperpflege		100	98		6.0	6.3	9.1 8.7
Ganzkörperpflege		100	100		2.3	2.6	3.4 3.6
Haare waschen/schneiden - legen		100	94		1.4	1.4	2.1 1.9
Maniküre/Pediküre		100	100		0.5	0.5	0.7 0.7
Bartrasur / Epilieren		82	52		1.5	2.0	2.2 2.8
Schmuck/Schminken		2	2		-	-	- -
Mundpflege		100	98		2.0	1.9	3.0 2.7
Ankleiden/Auskleiden		100	98		9.0	9.5	13.6 13.2
Sonstige Interventionen		4	4		0.1	0.1	0.2 0.2
Gesamt		100	100		22.7	24.5	34.3 33.7
Sich bewegen können							
Aufstehen/hinlegen		78	71		5.6	6.0	8.4 8.3
Aufstehen/hinlegen mit Lifter		6	4		0.4	0.2	0.6 0.3
Gehen		46	40		3.8	3.1	5.7 4.3
Rollstuhl schieben		48	40		2.8	2.7	4.2 3.8
Einreiben und Lagern		68	48		4.5	3.4	6.8 4.7
Bewegungsübungen		40	35		4.4	4.2	6.7 5.8
Freiheitsbe./-entzieh. Maßn.		4	6		0.1	0.2	0.1 0.3
Gesamt		92	81		21.4	19.9	32.4 27.5

Durchschnittlich erforderliche Pflegestunden und Pflegeminuten pro Tag-Bewohner

	Stunden/TB		Minuten/TB	
Netto	2.52	2.30	151.2	137.9
Brutto	2.72	2.48	162.9	149.0
Produktive	2.92	2.69	175.4	161.5
Gearbeitete	3.12	2.87	187.1	172.3
Bezahlte	3.95	3.64	237.1	218.3

Anzahl der gearbeiteten Pflegestunden (GPS), der Anwesenheiten und der Stellen des pro Arbeitsschicht erforderlichen Pflegepersonals

	Tag	Nacht	24 Std.
Anzahl an gearbeiteten Stunden pro Tag-Bewohner :	2.63 2.43	0.49 0.44	3.12 2.87
Anzahl an gearbeiteten Stunden für 50 Bewohner :	131.29	24.64	155.93
Anzahl an gearbeiteten Stunden für 48 Bewohner :	116.74	21.09	137.82
Anzahl der Anwesenheiten pro Tag-Bewohner :	0.33 0.30	0.06 0.05	0.39 0.36
Anzahl der Bewohner pro Anwesenheiten des Personals :	3.05 3.29	16.24 18.21	
Anzahl der Anwesenh. pro Tag, für 50 Bewohner :	16.41	3.08	19.49
Anzahl der Anwesenh. pro Tag, für 48 Bewohner :	14.59	2.64	17.23
Anzahl der Stellen pro Bewohner :	0.58 0.54	0.11 0.10	0.69 0.64
Anzahl der Bewohner pro Stelle :			1.45 1.57
Anzahl der Stellen für 50 Bewohner :	29.11	5.46	34.58
Anzahl der Stellen für 48 Bewohner :	25.89	4.68	30.56

Erforderliche Anzahl an gearbeiteten Minuten und Stunden des Pflegepersonals pro Arbeitsschicht und pro Wochentag

<i>Pro Bewohner</i>	<i>Minuten</i>		
	Tag	Nacht	24 Std.
Montag	159.1 146.8	29.7 26.8	188.8 173.5
Dienstag	156.2 142.4	29.5 26.0	185.7 168.4
Mittwoch	159.0 146.2	29.7 26.6	188.7 172.8
Donnerstag	165.7 154.3	29.3 26.5	195.0 180.8
Freitag	158.0 147.5	29.8 26.3	187.8 173.8
Samstag	152.2 140.1	29.4 26.3	181.6 166.4
Sonntag	152.8 144.1	29.6 26.2	182.3 170.2
Durchschnitt pro Werktag	159.6 147.4	29.6 26.4	189.2 173.9
Durchschnitt pro Wochenendtag	152.5 142.1	29.5 26.2	182.0 168.3
Woche insgesamt	1102.9 1021.4	206.9 184.5	1309.8 1206.0
Globaler Tagesdurchschnitt	157.6 145.9	29.6 26.4	187.1 172.3
Verteilung pro Arbeitsschicht (%)	84.20% 84.70%	15.80% 15.30%	100.00% 100.00%

<i>Für 50 Bewohner</i>	<i>Stunden</i>		
	Tag	Nacht	24 Std.
<i>Für 48 Bewohner</i>			
Montag	132.6 117.4	24.7 21.4	157.3 138.8
Dienstag	130.1 113.9	24.6 20.8	154.7 134.7
Mittwoch	132.5 116.9	24.7 21.3	157.2 138.2
Donnerstag	138.1 123.5	24.4 21.2	162.5 144.7
Freitag	131.7 118.0	24.9 21.0	156.5 139.0
Samstag	126.8 112.1	24.5 21.0	151.3 133.2
Sonntag	127.3 115.2	24.6 20.9	151.9 136.2
Durchschnitt pro Werktag	133.0 118.0	24.7 21.1	157.6 139.1
Durchschnitt pro Wochenendtag	127.1 113.7	24.6 21.0	151.6 134.7
Woche insgesamt	919.0 817.1	172.5 147.6	1091.5 964.8
Globaler Tagesdurchschnitt	131.3 116.7	24.6 21.1	155.9 137.8

EROS - Équipe de Recherche Opérationnelle en Santé inc.

5225, rue Berri, bureau 200
Montréal (Québec)
H2J 2S4

Telefon : 514-490-0909
Fax : 514-490-0936
Email : info@erosinfo.com

Der Spezialist der Messung des Pflegeaufwands
